

## **Protokoll des Videotreffens des Sprecher\_innenrates der LAG Erinnerungsarbeit im Saarland (LAGE) vom 26.5.2020 um 16.30 Uhr**

Teilnehmende: Frau Meuler und die Herren Dr. Jellonnek, Dr. Hirsch, Didas und Hofmann

Entschuldigt: Frau Geith, Frau Dr. Kell und Herr Groß

### **1. Rückblick und Austausch**

#### **1.1 VVN und Aberkennung der Gemeinnützigkeit, Schändung Gedenkstätte Siersburg, Broschüre 3. Welt Saar Saarpfalzkreis, Hanweiler NS-Glocke in Ausstellung Ludwigskirche**

- Über die Versuche, die Aberkennung der Gemeinnützigkeit für den VVN zu verhindern, gibt es keine Neuigkeiten. VVN-Mitglied, Herr Bernard, wurde in der SZ vom 21.4.20 sehr gut gewürdigt, was die LAGE begrüßt.
- Bei einer Protestveranstaltung (30.1.2020) gegen die Schändung der Gurs-Gedenkstätte in Siersburg hat der Sprecher Herr Hofmann die LAGE vertreten und der AG Stolpersteine Siersburg unsere Solidarität versichert.
- Bei der Vorstellung der Broschüre in Homburg (13.2.20) „Gegen das Vergessen – Orte des NS-Terrors im Saarpfalz-Kreis“, die von der Aktion 3. Welt Saar gestaltet wurde, hat Herr Hofmann die LAGE vertreten.
- Ein Gespräch mit der neuen kulturwissenschaftlichen Mitarbeiterin der Initiative Neue Bremm, Frau Lisa Demmerle, hat am 3.2.20 im Ev. Büro Saarland mit Herrn Hofmann stattgefunden. Enge Abstimmung wurde vereinbart.
- Die Ausstellung der Ev. Kirche der Pfalz „Protestanten ohne Protest“ in der Ludwigskirche hat guten Anklang gefunden. Erstmals wurde auch die aus Hanweiler stammende sogen. „Nazi-Glocke“ öffentlich präsentiert. Sowohl die Eröffnung am 26.1.2020 mit allen Herausgebern des gleichnamigen Buchs als auch die Gesprächsveranstaltung mit Prof. Conrad und Museumsleiter Herrn Matzerath über den Umgang mit NS-Glocken am 12.2.20 in der Ludwigskirche fanden großen Anklang.

#### **1.2 NS-Opfer-Gedenktag im Landtag und am 28.1. in St. Wendel (Schwerpunkt Gurs)**

- Die offizielle Gedenkveranstaltung des Saarlandes zum 27. Januar im Landtag wurde von der Landeszentrale für politische Bildung (LpB) und dem Landtag sehr gut vorbereitet. Die Beiträge zum Thema „Deportation der Juden nach Gurs 1940“ wurden sehr gut von engagierten Schüler\_innen als auch von dem Historiker Roland Paul vorgetragen. Der Vortrag von Herrn Paul soll im Pfälzischen Pfarrerblatt veröffentlicht werden.
- Die Gedenkveranstaltung vom 27.1. des Landkreises St. Wendel am 28.1. im Wendalinum war sehr gut besucht. Auch dort stellten engagierte Schüler\_innen ihre Projekte vor und Dr. Dieter Wolfanger hielt einen wissenschaftlich abgesicherten guten Vortrag zum Thema „Gurs“. Herr Hofmann stellte die Arbeit der LAGE vor. Die Veranstaltung war inhaltlich sehr gut, litt aber unter der Überlänge der Beiträge.

#### **1.3 Rückblick auf die Inhalte des Newsletters 2020-I und künftige Handhabung (Vorschlag S. Geith)**

- Rückmeldungen auf die Versendung des Newsletters 2020-I gab es nicht. Die Teilnehmenden der Konferenz gehen aber sehr wohl davon aus, dass er gelesen wird.

Man könnte künftig auch spartenbezogen Fachleute ansprechen, damit eine bessere Mischung der Beiträge erreicht wird.

Frau Geith hatte im 3erTeam vorgeschlagen, eine andere Software auch im Internet zur Präsentation des Newsletters einzusetzen: über bspw. das Programm sendinblue kann der Newsletter ansprechender und übersichtlicher gestaltet werden und ist somit nutzerfreundlicher. Zudem zählt das Programm die Öffnungen des Newsletters und gibt so ein automatisiertes Feedback.

Es wird verabredet, dass Frau Geith Kontakt zur AG-Internet/Frau Meuler aufnimmt, um das weitere diesbzgl. Vorgehen zu verabreden, das dann mit der LpB besprochen werden muss.

#### **1.4 Gespräch Ministerin Streichert-Clivot vom 4.3.20 und Buchvorstellung Bürckel im Landtag am 5.3.2020**

- Das Gespräch mit der Ministerin wurde als sehr positiv empfunden. Frau Streichert-Clivot ist an unserem Thema sehr interessiert. Wir hoffen, dass die Erhöhung des Landeszuschusses (5.000 € statt 3.000€) für unsere Arbeit Gehör finden wird trotz Corona-Krise.
- Die Vorstellung des Buches über Joseph Bürckel im Landtag war sehr gut besucht und wurde von Landtagspräsident Toscani, Frau Dr. Klapp vom Bezirksverband Pfalz und von Landesarchivar Dr. Rummel aus Speyer professionell gehandelt. Herr Hofmann hat auch Frau Dr. Kalbfuss vom Landtag für die Vorbereitungen gedankt. Die Veranstaltung hatte Herr Michael Sander, Präsident des LV der historisch-kulturellen Vereine des Saarlandes und Archividirektor a.D. angeregt. Herr Hofmann stellte kurz die Arbeit der LAGE vor. Es war die erste Veranstaltung, die im Rahmen der Kooperation mit dem Landtag gestaltet wurde.

## **2. Planungen 2020**

### **2.1 Absage Vortrag Max Hewer 20.3.2020 in Saarlouis und Absagen Besuch Psychiatriemuseum Merzig und Fahrt nach Heidelberg zum Dokumentations- und Kulturzentrum der Sinti und Roma**

- Der abgesagte Vortrag von Herrn Hewer zu den inhaftierten Spanienkämpfern im Lager Gurs in Südfrankreich soll im Herbst nachgeholt werden. Einen ähnlichen Vortrag hält er im Rahmen der Gurs-Ausstellung am 19.11.20 in Saarbrücken, der von der Peter-Imandt-Gesellschaft veranstaltet wird.
- Die Fahrt zum Dokumentations- und Kulturzentrum der Sinti und Roma in Heidelberg soll nach Möglichkeit im Herbst 2020 nachgeholt werden. Herr Bendzulla von der Ev. Akademie des Saarlandes wäre bereit diese Fahrt noch mit vorzubereiten, ehe er Ende Juni 2020 in den Ruhestand geht. Die Verantwortlichen in Heidelberg freuen sich, wenn wir kommen.
- Der Besuch des Psychiatriemuseums Merzig soll auf 2021 verschoben werden, zumal der Umgang mit den Psychiatrieopfern in der NS-Zeit das Jahresthema 2021 in unserer LAGE werden soll. Dr. Kaiser freut sich auf unser Kommen.

### **2.3. Sachstand Homosexuelle in der NS-Zeit, (Herr Dr. Jellonnek )**

- Herr Dr. Jellonnek berichtet, dass die Max-Frischfeld-Stiftung 35.000 Euro für die Aufarbeitung der Geschichte des Umgangs mit Homosexuellen in der NS-Zeit im Saarland für die kommenden beiden Jahre zur Verfügung stellt. Der Landtag stellt 80.000 Euro für Erinnerungsarbeit zur Verfügung, die auch für dieses Projekt verwendet werden sollen.

Es sind zwei Werkverträge ausgeschrieben, so dass das Forschungsprojekt wissenschaftlich verantwortet angegangen werden kann. Im Herbst 2021 sind erste Ergebnisse zu erwarten. Es soll dazu eine Publikation erscheinen.

Die parallelen Bemühungen von Lokalpolitikern und Stadtarchivar Herrn Dr. Herrmann in der Stadt Saarbrücken eine Gedenkstele für verfolgte und ermordete Homosexuelle in Saarbrücken zu errichten, sollen dann zielgerichtet weitergeführt werden, wenn die Ergebnisse des Forschungsprojektes vorliegen.

Die LAGE begrüßt alle Aktivitäten in dieser Hinsicht und dankt Herrn Dr. Jellonnek für sein kenntnisreiches Engagement.

#### **2.4 Jüdische App Stadt Saarbrücken: Sachstand (S. Geith und Dr. Jellonnek)**

- **wird wegen der Abwesenheit von Frau Geith vertagt -**

#### **2.5 Flyer: Sachstand (J. Didas)**

Frau Meuler hat Herrn Didas noch verschiedene Fotos zukommen lassen, die für den Flyer verarbeitet werden können. Herr Didas berichtet, dass der Auftrag zur Erstellung eines Flyers vergeben wurde und Ende Mai mit einem ersten Entwurf zu rechnen sei, der an die Mitglieder des Sprecher\_innenrates zur Begutachtung geschickt werden soll.

#### **2.6. Aktivitäten der LAGE rund um die 75. Wiederkehr des Jahrestags 8. Mai 1945:**

Herr Hofmann berichtet von dem Performance Projekt „Be-Freilach“ des Klarinettenisten Helmut Eisel. Die LAGE hat 330 Euro Herrn Eisel und einer weiteren Klarinettenistin zur Verfügung gestellt. Die Finanzierung des Filmbeitrages übernahm die Kulturredaktion des SR, die sowohl in „Wir im Saarland – Kultur“ als auch im Aktuellen Bericht über dieses Projekt zum 8. Mai als Tag der Befreiung berichtet hat. Die Unterstützung des Aufrufes von Esther Bejarano, den 8. Mai als deutschlandweiten Feiertag zu begehen, hat Herr Hofmann in dem Video unterstützend wiedergegeben und auch die Schließung der Grenzen kritisiert, da unsere Erinnerungsarbeit im Saarlorlux-Raum nur grenzüberschreitend gedacht werden kann. Die Zusammenarbeit in der Performance mit Kantor Seibert, Klarinettenist Eisel, Kantor Chait und der Nagelkreuzgemeinschaft der Ludwigskirche und dem SR hat hervorragend geklappt. Es gab eine große und sehr positive Resonanz auf das Projekt.

#### **2.7. Anerkennung von „Asozialen und Berufsverbrechern“ als weitere NS-Opfergruppe**

Herr Hofmann hat das Thema anlässlich des 8. Mai versucht stark zu machen, es fand aber, weil es ein bundespolitisches Thema ist, im Saarland bisher nur wenig Beachtung. Herr Dr. Jellonnek berichtet, dass diese NS-Opfergruppen auch im KZ-Neue Bremm präsent waren und das Verbringen in dieses KZ leider von großen Teilen der Bevölkerung als berechtigt angesehen wurde. Es besteht Einigkeit in der Runde, dass dem Thema im Saarland auch stärkere Beachtung zuteilwerden muss. Herr Dr. Hirsch wird neuere Publikationen zu dem Thema sondieren und sie in Absprache mit Dr. Jellonnek auf das Saarland herunterzubrechen versuchen. Anstrebenswert wäre ein erster Aufsatz zu dem Thema, um das Bewusstsein zur Problematik in der Öffentlichkeit zu schärfen.

### **3. Planungen MV am 1.10. und Neuwahlen, Sachstand**

Bisher haben Frau Dr. Kell und Herr Klauck mitgeteilt, dass sie aus dem Sprecher\_innenrat zum Ende der Amtsperiode ausscheiden. Alle anderen Mitglieder des Sprecher\_innenrates wollen für ihre Sparte wieder kandidieren. Es müssen also für die Bereiche Schule und Bildung und dem der Historischen Vereine neue Interessenten gewonnen werden. Im letzten Newsletter wurde öffentlich dazu aufgerufen, sich Bewerbungen zu überlegen. Vor der MV am 1.10.20 sollen die Mitglieder der LAGE auf Formblättern ihr Interesse an einer Bewerbung im Vorfeld äußern können.

Es ist erfreulich, dass die MV in der Synagoge in Saarbrücken stattfinden kann. Frau Meuler gibt zu bedenken, ob evtl. ein größerer Raum wegen der dann noch geltenden Corona-Bestimmungen gesucht werden muss. Es gilt auch zu überlegen, ob nur ein Vertreter/eine Vertreterin pro Mitgliedsorganisation teilnehmen kann, um den Kreis relativ klein zu halten. Bei der letzten MV konnten bis zu zwei Vertreter\_innen teilnehmen, wobei jede Organisation nur eine Stimme hat.

### **4. Verschiedenes**

#### **4.1. Gedenkveranstaltung in Gurs am 25.10.20 und Teilnahme Her Hofmann**

Über die Vermittlung von Landtagspräsident Toscani ist der Sprecher der LAGE zu einer Gedenkveranstaltung auf dem Deportiertenfriedhof am 25. und 26.10.2020 eingeladen. Es soll ein gemeinsamer Flug ab Karlsruhe stattfinden. Der Sprecher\_innenrat beschließt, dass Herr Hofmann daran teilnehmen kann. Die entstehenden Kosten sollen von der LAGE übernommen werden. Die Durchführung dieser Aktion hängt von den dann geltenden Corona-Bestimmungen ab.

#### **4.2. Anfrage Mitgliedschaften**

- Einstimmig beschlossen wurde die Aufnahme in die LAGE von der Gemeinde Saarwellingen, dem Universitätsklinikum Homburg, der Kreisstadt Homburg und Historiker Hans Peter Klauck als Einzelperson.
- Der Aufnahmeantrag des Saarpfalzkreises liegt mündlich vor. Es wird einstimmig ein Vorratsbeschluss gefasst, dass nach Vorlage des schriftlichen Aufnahmeantrags der Landkreis auch aufgenommen wird.
- Der Antrag von Pfarrer i.R. Günter Heipp, dass die Bibliotheque Internationale de la PAIX/Erinnerungsarbeit Albert Schweitzer aufgenommen wird, wird derart beschieden, dass ein Gaststatus verliehen wird, weil die Organisation in Frankreich ansässig ist.
- Einstimmig wird auch beschlossen, dem Landesinstitut für Präventives Handeln (LPH) für das Interesse an unserer Arbeit zu danken. Über Impulse für unsere Arbeit freuen wir uns. Da das LPH eine nachgeordnete Behörde des Landtags ist, der ja bereits Gaststatus hat, wird eine eigene Mitgliedschaft als im Gaststatus bereits für gegeben angesehen.

#### **4.3. Beteiligung an der Buchvorstellung von Igal Avidan über den arabischen Judenretter Mod Helmy**

- Auf Initiative von Herrn Armin Lang soll Herr Avidan einen Vortrag über Mod Helmy halten. Auf Anfrage von Herrn Hofmann haben bereits mehrere Organisationen ihre finanzielle Beteiligung zugesagt: Adolf-Bender-Zentrum, CJAS, Ev. Schulreferat Heusweiler, andere machen sicher auch noch mit. Es wird beschlossen, dass die LAGE sich auch mit bis zu 100 Euro beteiligt.

Alle Teilnehmenden begrüßen es, dass die Sitzung als Videokonferenz verabredet werden konnte.

Das nächste Treffen des Sprecher\_innenrates ist für den 2.9.2020 um 16.30 Uhr im Adolf-Bender-Zentrum St. Wendel geplant. Dort soll die Vorbereitung der MV und der Wahlen stattfinden.

Protokoll: F.-M hofmann, 27.5.2020